

Öffentliche Bäume beim SÖR – Betriebliche Organisation

1. Anlass

Bäume haben in unserer Stadt eine sehr wichtige Aufgabe. Sie sind nicht nur optisch eine Bereicherung des vorhandenen Straßenraums, sie haben auch für die Luft und das Klima eine wichtige Aufgabe. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum stellt seit geraumer Zeit fest, dass das Thema „Baum“ - ob im Straßenraum oder in Grünanlagen - einen immer größeren Stellenwert in der Stadtgesellschaft einnimmt. Dies spiegelt sich u.a. auch in der Entwicklung der Baumpatinnen und Baumpaten wieder:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Baumpaten/innen	715	834	905	985	1.103	1.215
Bäume in Patenschaft	1.074	1.170	1.259	1.384	1.634	1.721

In Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern, dem Engagement der Baumstiftungen und den Anträgen der im Stadtrat vertretenen Parteien kommt ebenfalls zum Ausdruck, dass die Stadt Nürnberg sich mehr und intensiver um die Pflanzung von neuen, zusätzlichen Bäumen und dem besseren Erhalt der vorhandenen Baumstandorte kümmern soll.

Die gesellschaftlichen Diskussionen zum Klimawandel verbunden mit dem gesteigerten Interesse und Forderungen zum besseren Naturerhalt nimmt der SÖR zum Anlass die fachliche Ausrichtung zu schärfen und daraus abgeleitet die betriebliche Organisation stärker und effizienter auszurichten.

2. Ziele

SÖR verfolgt dabei folgende Ziele:

- A. Entwicklung und Förderung des vorhandenen Baumbestandes
- B. Zügige Nachpflanzung offener Baumstandorte, sofern eine Nachpflanzung grundsätzlich möglich und sinnvoll ist
- C. Neue zusätzliche Baumstandorte erschließen und bepflanzen.

zu A.)

Die bisherigen Tätigkeiten der Kontrolle zur Verkehrssicherheit, der Pflegeschnitte, das Aufstellen des Jungbaumpflegekonzepts und dem Ergreifen von Unterhaltsmaßnahmen sollen weiter verstärkt werden um das systematische Düngen und Verbessern des Baumumfeldes z.B. durch das Anlegen von größeren Baumscheiben an den Baumstandorten sowohl oberirdisch wie auch im Untergrund. Darüber hinaus wird in Folge des sich immer stärker abzeichnenden Klimawandels mit heißen und trockenen Sommern die planmäßige Wässerung von Jungbäumen und Bäumen an schwierigen Standorten weiter ausgebaut. Mit der Entscheidung zum Haushalt 2020 wurden drei zusätzliche Fahrerstellen geschaffen. Neben den zwei vorhandenen Stellen und dem Vorhandensein von speziellen Fahrzeugen wird ein stetiger Dienst mit festen Routen dauerhaft etabliert. Damit können ca. 7.500 Bäume systematisch durch den SÖR und Dienstleister bewässert werden.

Die im Jahr 2019 als Pilot begonnene Maßnahme „Wässerpaten“ für Straßenbäume, welche mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet wurde, soll im Jahr 2020 auf 150 erweitert werden.

Neben der verbesserten Pflege wird in Grünanlagen darauf geachtet, durch planerische Maßnahmen große und klimatisch wirksame Bäume zu entwickeln.

zu B.)

SÖR wird in der Beschaffung von Straßenbäumen stärker darauf achten, dass neben der Hauptpflanzzeit im Frühjahr auch unterjährig - mit Ausnahmen der Winter- und Hochsommerzeit - Bäume gepflanzt werden. SÖR wird den begonnenen Prozess der Abstimmung mit dem Hauptspartenträger N-Ergie so zum Abschluss bringen, dass die Verträglichkeit zwischen Baumpflanzung und Spartenlagen im Sinne der Pflanzung möglich wird.

SÖR strebt an, dass nach einer erfolgten Fällung die Baumscheibe, welche wegen Sparten wiederbepflanzt werden können, möglichst unverzüglich, spätestens innerhalb eines Jahres wieder bepflanzt werden. Hier sollen die organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen im Betrieb geschaffen werden, um die Bäume entsprechend vorhalten zu können.

zu C.)

Bisher wurden neue, zusätzliche Baumstandorte in der Folge von Straßenplanungen oder Bebauungsplänen/Platzgestaltungen generiert. SÖR will zukünftig noch stärker selbst und ggf. mit Unterstützung von Fachbüros mögliche neue Standorte für Bäume im öffentlichen Raum suchen, die Voraussetzungen für die Pflanzung klären (Spartenlage, Anpassung der Straßenplanung) und die Umsetzung (Umbau Straße, Spartenverlegung, Herstellen der Baumscheiben) betreiben.

Das Beispiel aus der Weststadt dient als Vorbild. SÖR strebt dabei an, noch zügiger zu neuen Standorten, dem abklären, ob eine Pflanzung möglich ist, und zur Umsetzung kommen. Voraussetzung hierfür ist das Vorhandensein von Ressourcen (Personalkapazität und finanzielle Mittel) bei SÖR, dem Verkehrsplanungsamt und von Ausführungsfirmen.

SÖR strebt an, dass dadurch zusätzlich bis zu 50 Baumpflanzungen pro Jahr erfolgen können.

Das bedeutet SÖR pflanzt durchschnittlich jährlich:

195	Bäume im Rahmen der Umsetzung von B-Plänen/Platzgestaltungen und Straßenplänen (Durchschnitt im Zeitraum von 2014 – 2019)
140	Bäume als Ersatzpflanzungen von zuvor gefälltten Bäumen in bestehenden Baumstandorten (Durchschnitt im Zeitraum von 2014 – 2019)
50	zusätzliche Bäume in neuen Baumstandorten
<hr/>	
<u>385</u>	Bäume als durchschnittliche jährliche Pflanzquote

3. Umsetzung der Ziele

3.1 SÖR-interne Leitlinien

SÖR verfolgt nach wie vor das Ziel, den bestehenden Baumbestand systematisch zu pflegen, um einen möglichst langlebigen und gesunden Baumbestand zu erhalten.

Wie dargestellt, sollen die Pflege- und Unterhaltsmaßnahmen intensiviert und ausgebaut werden. Im Wesentlichen ist dies in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Alter des Baumes das Düngen, das Wässern und das Durchführen von Pflege- und Erziehungsschnitten.

SÖR wird zukünftig die Jungbaumpflege stärker in den Vordergrund stellen, da die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass sich eine stärkere Investition bei den jungen und jüngeren Bäumen im Alter auszahlt. Beispielweise zeigen die im Jahr 2009 neu gepflanzten 60 Bäume in der Wilhelm-Spaeth-Straße, die auch nach der 3-jährigen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege re-

regelmäßig gewässert werden, ein wesentlich vitaleres Erscheinungsbild und einen deutlich besseren Zuwachs wie vergleichbare Bäume im Stadtgebiet, die nicht so intensiv gepflegt werden. SÖR wird ein abgestuftes Jungbaumpflegekonzept (siehe Anlage) im Betrieb installieren, das abhängig vom Alter der Bäume definierte Pflege, Dünge- und Wässerungsmaßnahmen sowie Erziehungs-/Pflegeschnitte bis zum 24. Standjahr beinhaltet. Dies bedeutet einen höheren Aufwand bei der Baumkontrolle/-pflege und der durchzuführenden Maßnahmen.

3.2 Technische Unterstützung

Gegenwärtig führt SÖR eine neue Software zur Unterstützung der Kontrolltätigkeit der Baumbegeher ein. In der Datenbank werden nicht nur die Bäume in ihrer Lage, sondern auch in ihren vitalen Zuständen dargestellt. Die ergriffenen Maßnahmen werden ebenfalls dokumentiert. Die Datenbank soll zukünftig auch freie Baumstandorte ausweisen und angeben, welche Bäume bereits in einer Patenschaft sind. Die Datenbank soll so eingerichtet werden, dass alle im Betrieb, die mit dem Thema Baum befasst sind, auf die Datenbank und die darin enthaltenen Informationen zugreifen können, um so ein besser abgestimmtes Handeln zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen wesentliche Daten für eine Online-Anwendung für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden, um beispielsweise zu informieren: Wo stehen Bäume?, Wo sind wiederbepflanzbare leere Baum-scheiben? (sinnvoll für die Akquise von Baumspenden), Wo gibt es Bäume für Patenschaften?. Erforderlich dafür ist ein Programmieraufwand sowie Ressourcen für die dauerhafte Pflege der Datenbank.

3.3 Planungsprozess

SÖR wird zusammen mit dem Stadtplanungsamt für den Bereich der B-Pläne und Platzgestaltungen und dem Verkehrsplanungsamt für den Bereich Straßenplanung darauf hinwirken, dass bereits im Planungsprozess so viele Baumstandorte wie möglich berücksichtigt werden.

4. Organisatorische Ansiedlung

SÖR beabsichtigt, sein Profil rund um den Baum zu schärfen. Dazu werden, wie oben dargestellt, bestehende Maßnahmen intensiviert (z.B. Pflege, Wässern und Düngen) und neue Felder aufgegriffen (z. B. mobiles Grün, Suche nach neuen Baumstandorten, Datenbankerweiterung und -pflege, Jungbaumpflege, Wässerpatenschaften etc.).

SÖR strebt deshalb an, die bisher vorhandenen Aufgaben im Bereich Straßenbegleitgrün (SÖR/1-G/2) mit den Schwerpunkten:

Planung und Bau

und den Bereich Baumkontrolle/Baumpflege (SÖR/2-W/8) mit den Schwerpunkten:

Unterhalt und Kontrolle

in ein Sachgebiet mit einer Leitung zusammenzulegen. Das Sachgebiet soll zukünftig bei der Abteilung SÖR/1 (Planung und Bau) angesiedelt werden. Darüber hinaus soll die bislang budgetfinanzierte Stelle im SÖR/Werkleitungsbüro, die sich hauptsächlich um die Betreuung der Baumpatenschaften und neu den Wässerpatenschaften befasst, mit eingegliedert werden.

Die Intensivierung von Pflege- und Unterhaltsmaßnahmen, die intensivere Suche nach neuen Baumstandorten, das schnellere Nachpflanzen von Bäumen erfordert zusätzliche Ressourcen (Geld, Personal).

Dazu kommen Ressourcenbedarfe, wenn die Projekte „Datenbankerweiterung und -pflege“, „Jungbaumpflege“ und „Wässerpatenschaften“ ausgeweitet und verstetigt werden sollen. Ebenso, wenn das Aufstellen von mobilen Bäumen nicht mehr auf Einzelfälle beschränkt bleibt. Hier ist das

Aufstellen mit vielen Beteiligten hinsichtlich der Örtlichkeiten abzustimmen. Insbesondere ist die dauerhafte und gewissenhafte Pflege von entscheidender Bedeutung für das Gelingen.

SÖR wird, wenn der Weiterentwicklung rund um die Bäume zugestimmt wird, die organisatorischen Grundüberlegungen verfeinern und die Bedarfe genau quantifizieren und mit konkreten Aufgabenbeschreibungen unterlegen. Die Konkretisierung wird mit Ref. I/II, DIP und StK abgestimmt.

5. Ressourcendarstellung (IST)

Im Budget des SÖR wurden folgende finanzielle Mittel für Bäume verwendet:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (vorläufig)*
Straßenbaum-pflanzung (Neu)	109 Stück 390.000 €	241 Stück 1.000.000 €	257 Stück 1.230.000 €	247 Stück 1.040.000 €	112 Stück 482.000 €	202 Stück 909.000 €
Summe investiv	390.000 €	1.000.000 €	1.230.000 €	1.040.000 €	482.000 €	909.000 €
Straßenbaum-pflanzung (Ersatz)	284 Stück 710.000 €	90 Stück 225.000 €	77 Stück 192.000 €	103 Stück 257.500 €	96 Stück 240.000 €	203 Stück 471.000 €
Pflege (Wässer, Düngen, Schnitte)	49.088 €	47.000 €	72.500 €	73.000	76.000 €	70.000 €
Schadensbe-seitigung (Eichen-prozessi-ons-spinner, Fällungen)	14.631 € <u>55.133 €</u> 69.764 €	14.623 € <u>38.600 €</u> 53.223 €	11.840 € <u>43.644 €</u> 55.484 €	37.326 € <u>44.670 €</u> 81.996 €	178.730 € <u>96.020 €</u> 274.750 €	220.000 € <u>147.000 €</u> 367.000 €
Summe kon-sumtiv	828.852 €	325.223 €	319.984 €	412.496 €	590.750 €	908.000 €
Gesamt-summe	1.218.852 €	1.325.223 €	1.549.984 €	1.452.496 €	1.072.750 €	1.817.000 €

*endgültige Zahlen werden im Straßenbaubericht 2019 enthalten sein

SÖR stehen zur Bewältigung der Aufgaben folgende Personalkapazitäten zur Verfügung:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
SÖR/1-G/2	4	4	4	4,5	4,5	5,5
SÖR/2-W/8	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	20,5
SÖR/WB	0	0	0	0	0,13	0,13
Summe	22,5	22,5	22,5	23	23,13	26,13

6. Ressourcendarstellung (SOLL)

6.1 Personal

Das neue Sachgebiet vereint die Planung, Bau, Pflege und Kontrolle rund um das Thema „Baum“. Durch die Zusammenführung der Einheiten SÖR/1-G/2 und SÖR/2-W/8 ergeben sich Aufgaben, die in beiden Einheiten anfallen (z.B. Bürgeranliegen). Darüber hinaus ergeben sich weitere übergreifende Tätigkeiten, die als Sonderaufgaben neben den operativen Tätigkeiten wahrgenommen werden müssen (Bsp. Jahresausschreibungen/-vergaben, Betreuung von Paten, Festlegung von Standards, Straßenbaubericht, Baumschutz). Hierfür wird ein Personalmehrbedarf von 1 VK mit der Qualifikation Verwaltungsfachkraft und 1 VK mit der Qualifikation Ingenieur benötigt.

In den Bereichen Planung, Bau, Pflege und Kontrolle werden perspektivisch 2 VK mit der Qualifikation Techniker bzw. Meister zur Bearbeitung der neu hinzukommenden Aufgaben, wie Ausweitung der Identifikation neuer Standorte, mobiles Grün, Großbaumverpflanzungen und Jungbaumkontrolle benötigt.

Für die Leitungsfunktion des Sachgebietes ist 1 VK mit der Qualifikation Ingenieur zu schaffen. Eine Staffelung der Stellenschaffungen bis ins Jahr 2022 ist dabei vorgesehen. In Summe also 5 Stellen.

6.2. Finanzmittel

Durch die Intensivierung der Tätigkeiten in den Bereichen Ersatzpflanzungen, Düngen, Wässern und Schadensbeseitigung sowie die Wahrnehmung neuer Aufgaben der Jungbaumpflege, mobiles Grün und Großbaumverpflanzungen ist mit einem Mittelmehrbedarf von 0,5 Mio. pro Jahr zu rechnen.

7. Weiteres Vorgehen

SÖR wird die organisatorischen Überlegungen weiter konkretisieren, mit Aufgabenbeschreibungen unterlegen und in ein detaillierteres Organigramm, aus dem der genaue Aufbau und die Aufgabenzuordnung ablesbar ist, überführen.

Im Frühjahr 2020 werden die Bedarfe im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens und bei der Fortschreibung zum Wirtschaftsplan angemeldet, damit bei den Haushaltsberatungen im Herbst 2020 darüber entschieden werden kann. SÖR wird in der Zwischenzeit die fachliche und organisatorische Neuausrichtung soweit möglich bereits in 2020 beginnen.

In Abstimmung mit Ref. I/II sollen die geforderten 5 Stellen im Rahmen eines Stufenkonzeptes, beginnend 2020, bis 2022 geschaffen werden. Damit ist eine wichtige Voraussetzung des beschriebenen neuen Konzeptes gegeben. Die intensivere Aufgabenwahrnehmung und die inhaltliche Neuorientierung kann damit beginnen, wie dies in der Werkausschusssitzung vom 13.11.2019 angekündigt wurde.